

zeugung der Bauern von der Richtigkeit des sozialistischen Weges in der Landwirtschaft unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Hierzu wurde auf dem VIII. Parteitag der SED festgestellt: "Die Klasse der Genossenschaftsbauern nimmt in unserer Gesellschaft einen geachteten Platz ein. Gute bäuerliche Traditionen gewannen einen neuen Inhalt, weil auch bei den Bauern sozialistisches Bewußtsein gewachsen ist. Das zeigt sich im sprichwörtlichen Bauernfleiß, im sorgfältigen Umgang mit dem sozialistischen Eigentum, in der Meisterung der modernen Technik, die das Gesicht unserer sozialistischen Dörfer immer mehr bestimmen. „46)

Ähnliche Ergebnisse sind in der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Bündnispartner der Arbeiterklasse zu verzeichnen.

Aus dem bisher Gesagten sind einige wesentliche Schlußfolgerungen zu ziehen :

Erstens ist die Ausübung der kulturell-erzieherischen Funktion des sozialistischen Staates nicht an einzelne spezielle Staatsorgane gebunden. Zweifellos haben einige Staatsorgane, wie das Ministerium für Volksbildung, das Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen, das Ministerium für Kultur oder das Staatssekretariat für Körperkultur und Sport, ganz speziell kulturell-erzieherische Aufgaben zu erfüllen und unterscheiden sich unter diesem Aspekt von anderen Staatsorganen. Aber die Verwirklichung der kulturell-erzieherischen Funktion des sozialistischen Staates ist Aufgabe aller Staatsorgane. Das vor allem deshalb, weil jegliche Staatstätigkeit im Sozialismus auch eine ideologisch-erzieherische Seite hat.

Zweitens darf die kulturell-erzieherische Funktion des sozialistischen Staates nicht ausschließlich als staatlich geleitete Bildungs- und Erziehungsarbeit, also "nur" als das politisch-ideologische Wirksamwerden der Staatsorgane, aufgefaßt werden. Die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten vollzieht sich vielmehr in erster Linie im Prozeß der praktischen revolutionären Tätigkeit der Werktätigen in